

## **KiSS-Netzwerktreffen 2023**

### **Podiumsgespräch: Schulischer Ganzttag für mehr Kinder- und Jugendgesundheit**

Im Rahmen des diesjährigen Netzwerktreffens der KiSS-Kindersportschulen in Herrenberg vom 11.-12.03.2023 haben sich ausgewählte Experten der Region zum gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagesplatz in der Grundschule ab dem Jahr 2026 ausgetauscht. Die Teilnehmer des Podiums Alexander Riegler, geschäftsführender Schulleiter der Herrenberger Schulen, Timo Petersen, Geschäftsführer des VfL Herrenberg und Ortsvorsteher von Herrenberg-Afstätt sowie Harald Link, Sportmanager der SV Böblingen, begrüßten dieses Podiumsgespräch unter der Moderation von Stephan Scheel ausdrücklich. In seiner kurzen Einführung zum Thema zeigte Stephan Scheel die kommenden Herausforderungen für die jungen Generationen auf. Man befinde sich schon jetzt in einer Gesundheitskrise, die ausgelöst durch fehlende Bewegung im Alltag aufgrund wenig bewegungsförderlicher Rahmenbedingungen und durch vermehrten digitalen Konsum immer häufiger zu gesundheitlichen Einschränkungen und Fehlentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen führt. „Fast jedes 6. Kind in Deutschland ist übergewichtig und die Tendenz steigt. Im Ausklang der Corona-Krise steigt die Zahl der von psychischen Überlastungssyndromen betroffenen Kindern und Jugendlichen so stark an, dass viele keine psychologische Betreuungsplätze mehr bekommen. Der Ganzttag könne doch hier eine große Chance sein, gemeinsam die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern“, schließt Stephan Scheel seine Einführung in das Podiumsgespräch ab.

Alexander Riegler bedankt sich für die Gelegenheit, sich im Kreise der Experten aus den Kindersportschulen zu diesem Thema austauschen zu können. „Es ist dringend Zeit, sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen und genau der richtige Ansatz, über die Gesundheitsförderung das gemeinsame Ziel für die Ausgestaltung des Ganztages zu setzen“, macht Riegler schon am Anfang der Diskussion deutlich. Als Ortsvorsteher und Gemeinderat mit beratender Stimme in Herrenberg stellt Timo Petersen dazu jedoch fest, „dass wir uns als Stadt über die Gesundheitsförderung als eine kommunale Aufgabe bisher in keinsten Weise beschäftigt haben.“ „Und wenn wir sehen, in welcher finanziellen Situation sich die Stadt aktuell und in den nächsten Jahren befindet, ist es mir bisher nicht klar, ob und wie der gesetzliche Ganztagesanspruch überhaupt realisiert werden kann“, fügt er seinen Ausführungen hinzu. Dem kann Alexander Riegler nur beipflichten, sieht aber trotzdem die Verpflichtung von Kommune, Schulen, Sportvereinen und vielen anderen Akteuren im Kontext Ganztagschule, die Herausforderung frühzeitig und gemeinsam anzugehen. Mit seiner Erfahrung aus Böblingen unterstützt Harald Link das gemeinsame Vorgehen. Braucht es doch genügend Vorlaufzeit. „Und es braucht vor allem Initiatoren, die das Thema auf die Tagesordnung bringen und die unterschiedlichsten Akteure aus der Stadtgesellschaft zusammenbringen. Da ist beispielsweise eine Podiumsdiskussion schon ein sehr effektives Mittel. Zusammen lässt sich das Thema stemmen. Es muss ja nicht sofort alles perfekt sein“, weiß Link, der schon vor vielen Jahren mit Erfolg die Wege in Böblingen für eine enge Zusammenarbeit initiiert hat.

Die Frage, inwieweit die bestehenden Strukturen und die bisherige Personalausstattung für eine Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs schon ausreichen, beantwortet Alexander Riegler mit einem klaren Nein. Unabhängig davon gehe es jedoch erst einmal um ein gemeinsames Bewusstsein aller Verantwortlichen zur gesunden Entwicklung von Kindern. „Leider fallen in der Schule bei Personalmangel immer noch zu häufig die Fächer Sport, Musik oder Kunst aus. Fächer, die für eine gesunde Entwicklung von Kindern jedoch äußerst wichtig sind“, so Riegler weiter. „Aber wir sind derzeit in einer echten Personalmangelsituation, die es oftmals nicht

ermöglicht, Sport entsprechend qualifiziert vertreten zu können“, gibt der geschäftsführende Schulleiter einen eher ernüchternden Einblick in die aktuelle Unterrichtsversorgung. Für Timo Petersen ist der Ausbau der Ganztagesangebote in der Grundschule eine Chance für die Sportvereine im Land mit ihren Kindersportschulen. „Wenn Sportvereine in der Lebenswelt der Kinder stattfinden, bekommen sie einen guten Zugang zu den Kindern und den Familien“ betont Petersen in seiner Rolle als VfL-Geschäftsführer. Harald Link pflichtet dem bei und ergänzt, „der Verein könne mit der Übernahme solcher kommunalen Aufgaben auch die entsprechenden Personalstrukturen schaffen, die ihm auch langfristig für die Weiterentwicklung der Vereinsangebote dienlich sein können und der Verein als verlässlicher Partner der Gemeinde oder Stadt wahrgenommen wird.“ Timo Petersen warnt jedoch bei allem Optimismus davor, „dass nicht der Sportverein am Ende mit allen seinen ehrenamtlichen Strukturen das Problem alleine lösen soll. Da muss das Land schon die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen schaffen.“

Mit der Rolle der Eltern und deren Verantwortung für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder nimmt Moderator Stephan Scheel, selbst Vater von inzwischen drei erwachsenen Kindern, eine weitere wichtige Frage in den Fokus der Diskussion. Harald Link: „In Böblingen versuchen wir an den verschiedensten Stellen die Eltern einzubeziehen. Am leichtesten fällt uns das im Rahmen unserer Arbeit in der vereinseigenen Sportkita. Dort sind die Eltern noch offen für die Bedürfnisse ihrer Kinder und dort können wir sie für die Notwendigkeit eines bewegten Alltags ihrer Kinder abholen. Das Bewusstsein nehmen sie dann auch in den späteren Schulalltag mit“. „Aus diesem Grund kann ich nur jedem Verein empfehlen, sich auch schon im Bereich der Kindertagesstätten als Kooperationspartner zu engagieren“ so Link weiter. Alexander Riegler warnt davor, zu sehr auf die Eltern zu setzen. „Eltern sind heute schon früh doppelberufstätig und entsprechend zeitlich eingebunden. Außerdem fehlt vielen jungen Eltern das Wissen für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder. Und in sozialen Brennpunkten liegen dort die Herausforderungen noch ganz woanders“, so der Pädagoge und geschäftsführende Schulleiter Riegler.

Alle drei ziehen trotz aller Krisen und Herausforderungen ein positives Fazit aus dieser Diskussion. „Gehen Sie auf die Schulleitungen zu und formulieren Sie Ihre Ideen“ fordert Alexander Riegler die Zuhörer auf. „In den letzten Jahren hat sich viel getan, hat sich viel Führungspersonal verjüngt“, ergänzt er weiter. „In der Schule aufzuschlagen und zu fragen, was die Schule im Ganzttag plant, wird als Professionalität des Vereins wahrgenommen“ motiviert Harald Link die Zuhörer. Sein Fazit: „die jahrelange Netzwerkarbeit in Böblingen trägt immer mehr Früchte. Wer sich auf den Weg macht, sollte aber eine langfristige Strategie verfolgen. Und am besten einfach miteinander reden und machen.“

VfL-Geschäftsführer Timo Petersen und Hausherr des diesjährigen KiSS-Netzwerktreffens dankt allen Podiumsteilnehmern und hofft, „dass die heutige Diskussion ein erster Schritt war, Herrenberg für den Ganzttag 2026 fit zu machen.

13.03.2023

Stephan Scheel